

## *Pressemitteilung*

Auenwald, 20.4.2009

Auenwald (pm) – Die Kandidaten der Unabhängigen Wählergemeinschaft Auenwald e.V. wurden in der letzten Hauptversammlung bestimmt: Gerhard Seiter, Dipl.-Ing. (FH); Dr. Rudolf Weiß, Studien Professor a.D.; Bärbel Raitzig, Kinderpflegerin; Friedrich Strohmaier, Zahntechnikermeister; Dieter Nüssle, Arbeitserzieher; Michael Stelly, Zahntechniker; Harald Jung, Maschinenbautechniker; Markus Bässler; Fruchtsafttechniker; Anita Sälzle, Dipl. Finanzwirtin; Erich Gruber, Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau; Heiderose Fritz, Technische Angestellte; Helmut Schock, Geschäftsleiter; Ingrid Matyas, Kaufmännische Angestellte; Hans Gronbach, Softwareentwickler; Agnes Kramer, Dipl.-Verwaltungswirt; Achim Keser, Altenpfleger; Peter Moritzen, Grafiker; Walter Bunde, Rentner

Die UWA-Kandidaten werden sich auch im kommenden Gemeinderat um wichtige Themen einsetzen: die hohe Infrastruktur von Auenwald soll erhalten und weiterentwickelt werden, Umsetzung der von der UWA geforderten Gebäudeenergieeffizienz für alle gemeindeeigenen Gebäude zur Optimierung der Energiekosten und Umwelteinflüsse, Förderung von erneuerbarer und dezentraler Energiennutzung, Planung und Bau eines Seniorenheimes mit Pflegestation. Der hohe Standard bei der variablen Kinderbetreuung in Kindergarten und der Schulen (Grundschulen, BIZE) und Förderung der Vereine sind für die UWA ein unbedingtes Muss für ihr kommunales Wirken.

„Change“ oder ein Umdenken im Gremium wünscht sich die UWA z.B. im Friedhofswesen mit der Planung

eines Friedwaldes („Friedwald in Auenwald“) oder mehr Transparenz bei der Öffentlichkeitsarbeit. Hier bietet der von der UWA seit Jahren geforderte und jetzt umgesetzte Gemeindeentwicklungsprozess eine gute Möglichkeit. Die Realisierung der Landschaftspflege sollte mit der Installation eines runden Tisches optimiert werden, wobei nicht nur die Obmänner der Landwirtschaft, sondern auch Vertreter der Obst- und Gartenbauvereine und andere Interessensvertreter beteiligt sind.

Um die überwiegend gute Zusammenarbeit im Gremium noch zu verbessern, schlägt Fraktionssprecher Seiter eine Auflösung der seitherigen Sitzverteilung (Blockbildung) des neuen Gemeinderates vor. Diese „Entkrampfung“ würde sicherlich eine noch bessere Gesprächsbereitschaft mit allen Fraktionen zur Lösung wichtiger kommunaler Aufgaben nach sich ziehen.

Gez. Seiter, Fraktionssprecher